

Biho, Fledermaus und Mond, ca. 1890-1900



AUSSTELLUNGSDAUER

**28. Okt. '10 bis
30. Jänner '11**

Aus konservatorischen Gründen wird die Ausstellung in zwei Teilen gezeigt. Die ersten hundert Werke sind vom 28. Oktober bis 12. Dezember 2010 zu sehen. Der zweite Teil kann ab 14. Dezember 2010 besichtigt werden.

Alle ausgestellten Blätter stammen aus der Ukiyo-e-Sammlung des MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst / Gegenwartskunst, Wien.

*Kurator der Ausstellung:
Dr. Johannes Wieninger, MAK-Kustode Asien*

Wissenschaftliche Mitarbeit: Brigitte Moser

Titelbild: Katsushika Hokusai, Unter der Welle bei Kanagawa, ca. 1830-1833
alle Abbildungen: © MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst / Gegenwartskunst, Wien

WWW.STADTGALERIE.NET

AUSSERDEM IN DER STADTGALERIE KLAGENFURT

ART SHOP
by Stadtgalerie Klagenfurt

Ein Shop der besonderen ART.

LIVING STUDIO
by Stadtgalerie Klagenfurt

Die Plattform für junge Künstler und Live ARTwork.



Der Gastgeber für die jüngsten Besucher.

EINTRITTSPREISE:

Erwachsene	EUR 5,00
Ermäßigt	EUR 2,50
Kreativkarte	EUR 1,50
Schüler, Studenten, Kärntner Kulturpass.....	freier Eintritt!

NEU SEIT JUNI: Kunst + Kultur x 3 – Kombiticket
Stadtgalerie, MMKK und Landesmuseum!
Erwachsene EUR 10,00 / ermäßigt EUR 5,00

STADTGALERIE KLAGENFURT

Theatergasse 4, 9020 Klagenfurt am Wörthersee
Tel. 0463/537-5545
E-Mail: stadtgalerie@klagenfurt.at

ÖFFNUNGSZEITEN

Täglich außer Montag von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Feiertags außer Montag von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Vom 24. bis 27. Dezember geschlossen!



Kultur.Klagenfurt am Wörthersee
Die Landeshauptstadt

STADT
ART
GALERIE
KLAGENFURT
ein Erlebnis der
besonderen ART

STADTGALERIE KLAGENFURT



BILDER DER FLIESSENDEN WELT

Japanische Holzschnitte

Eine Ausstellung des MAK Wien

**28. Okt. '10 bis
30. Jänner '11**

WWW.STADTGALERIE.NET

STADT
ART
GALERIE
KLAGENFURT
ein Erlebnis der
besonderen ART

BILDER DER FLIESSENDEN WELT

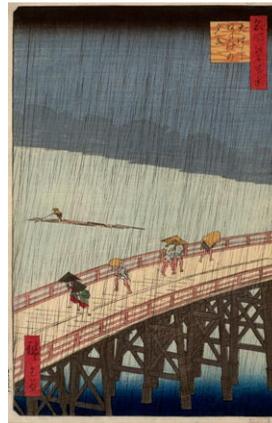
Japanische Holzschnitte

Eine Ausstellung des MAK Wien

Einen beeindruckenden Einblick in die Geschichte des japanischen Farbholzschnitts gibt das MAK mit der Ausstellung „BILDER DER FLIESSENDEN WELT – Japanische Holzschnitte“. Gezeigt werden zweihundert Holzschnitte, entstanden zwischen dem 17. und dem 20. Jahrhundert.

Ukiyo-e – „Bilder der fließenden Welt“ – kam im 17. Jh. mit der Entwicklung eines frühen städtischen Bürgertums auf und fand in der Kunst des japanischen Farbholzschnitts seine bedeutendste Ausprägung. Urbane Vergnügungen, bürgerliche Alltagsphänomene, aber auch Darstellungen der Natur waren im Gegensatz zur klassischen Malerei Ostasiens die Motive des Ukiyo-e. Rund um die Theater- und Vergnügungsviertel von Edo, dem heutigen Tokio, entstanden sie als Ausdruck einer Populärkultur, wie sie westliche Städte erst im 20. Jahrhundert hervorbrachten.

Arai Yoshimune, Fischer in der Nacht, 1926-1940
Kasamatsu Shiro, Große Papierlaterne in der Kannon-Halle in Asakusa, ca. 1934



Ando Hiroshige, Regenschauer über der Großen Brücke bei Atake, ca. 1857
Katsushika Hokusai, Fujieda (Station 22), ca. 1806



LANDSCHAFTEN

Der Landschaft im japanischen Farbholzschnitt ist ein besonderer Schwerpunkt in dieser Ausstellung gewidmet. In zwei zeitlich aufeinander folgenden Teilen werden die bedeutendsten und bekanntesten Landschaftsbilder von **Katsushika Hokusai** (1760–1849) und **Ando Hiroshige** (1797–1858) gezeigt.

Landschaftsdarstellungen, die in Ostasien eine lange Tradition besitzen, gewannen im Ukiyo-e ab dem frühen 19. Jahrhundert – mit der Lockerung des Reiseverbots – an Bedeutung. In der Edo-Zeit war die Reisetätigkeit vor allem der einfachen Bevölkerung nur unter bestimmten Bedingungen erlaubt.

Ergänzend dazu werden zwanzig Landschaftsfotografien des österreichischen Fotopioniers **Michael Moser** (1853–1912) präsentiert. Von 1869 bis 1876 reiste er durch Japan und schuf ein Bild Japans am Beginn der Modernisierung des Landes.

WWW.STADTGALERIE.NET

SCHÖNHEITEN

Das Thema „Schönheiten“ ist eines der Hauptmotive der Japan-Blätter. Es ist seit der Frühzeit des Ukiyo-e vertreten und zeigt Bewohnerinnen der Vergnügungsviertel. Die Stars waren Kurtisanen und Geishas, die zumeist in der neuesten Mode dargestellt wurden. Schaffte es eine dieser Schönheiten auf den Drucken abgebildet zu werden, so genoss sie einen besonderen Status im Unterhaltungsgeschäft. Anhand des Ukiyo-e lässt sich auch der Wandel des weiblichen Schönheitsideals und einzelner Modeströmungen in Japan nachvollziehen.



Kitagawa Utamaro, Kurtisane Yosooi und Yoyoharu aus dem Haus Matsuba, ca. 1800
Toyokuni III, Nakamura Shikan als Higuchi no Jiro, 1862

SCHAUSPIELER

Die Aufführungen im Kabuki-Theater waren ein fester Bestandteil der städtischen Vergnügungskultur. Die ausschließlich männlichen Darsteller begeisterten ihr Publikum mit aufwändigen Kostümen und dramatischen Gesten und wurden als Stars verehrt. Die Blätter zeigten aktuelle Aufführungen, die Stars aber auch hinter der Bühne und im Privatleben; sie waren Werbung und Souvenir zugleich. Nach ihrem Tod wurden die Schauspieler mit Sterbebildern (shini-e) ein letztes Mal gehuldigt.